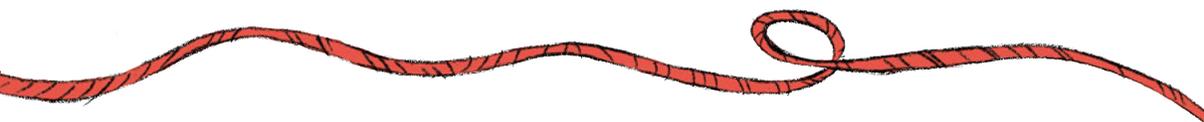


Für Lisa



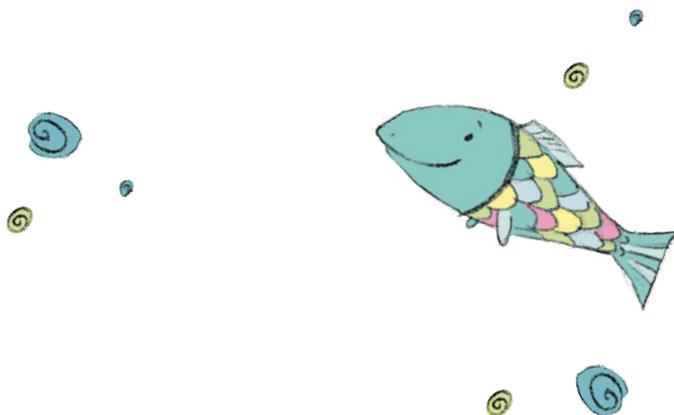


Albert Biesinger und Sarah

Meine Kinderbibel

für Sonnenschein und Regentage

unter Mitarbeit von Marlene Fritsch



Patmos Verlag

VERLAGSGRUPPE PATMOS

**PATMOS
ESCHBACH
GRUNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN**

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Für die Verlagsgruppe Patmos ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten

Überarbeitete Ausgabe des 2016 unter dem Titel
»Meine Erstkommunionbibel« erschienen Buches
© 2017 Patmos Verlag, ein Unternehmen der Verlagsgruppe
Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.patmos.de

Umschlag- und Innengestaltung:

Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlag- und Innenillustration: Elli Bruder

Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG., Calbe

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-8436-0954-8



Inhalt

Einladung	6
Wenn ich fröhlich bin	9
Die Psalmen	10
Wenn ich wütend bin	15
Die Geschichte von Hiob	16
Wenn ich etwas verloren habe — und es endlich wiederfinde	21
Die Geschichte von der verlorenen Drachme	22
Wenn ich mich hilflos fühle	27
David und Goliath	28
Wenn ich etwas tun soll, wozu ich überhaupt keine Lust habe	33
Die Geschichte von Jona	34
Mose und der brennende Dornbusch . .	37





Wenn ich Streit habe	41
Josef und seine Brüder	42
Wenn ich Angst habe	49
Jesus und der Sturm.	50
Wenn ich mich alleine fühle	55
Jesus und der Unberührbare	54
Wenn immer nur die Großen zählen	59
Die Geschichte vom verlorenen Schaf .	60
Wenn ich traurig bin	65
Die Geschichte von Zachäus	66
Die Emmausgeschichte.	70
Wenn ich mich frage, woher die Welt kommt	75
Die Geschichte vom Anfang der Welt . .	76
Wenn ich mich frage, warum Menschen leiden	81
Noah und die Arche	82

Wenn ich mich frage warum, wir an Weihnachten Geschenke bekommen . . .	87
Jesus kommt auf die Welt	88
Wenn ich mich frage, was richtig und was falsch ist	95
Die Geschichte vom verlorenen Sohn . .	96
Wenn ich mich frage, ob es Wunder gibt . . .	103
Jesus, das Brot und die Fische	104
Wenn ich mich frage, warum wir überhaupt Brot und Wein teilen	109
Jesus feiert mit seinen Freunden Abendmahl	110
Wenn ich mich frage, was nach dem Tod kommt	115
Die Geschichte vom Ostermorgen. . . .	116



Einladung



Sarah ist meine Enkelin. Sie geht in die dritte Klasse. Neulich kam sie aus der Schule nach Hause und hat gesagt: „Opa? Wir haben heute die Geschichte von Jesus gelesen, als er die Händler aus dem Tempel vertrieben hat. Mann, war der wütend! Da hab ich gedacht: Das kenne ich! Manchmal bin ich auch so wütend, dass ich am liebsten die Sachen durch die Gegend werfen würde! Und da ist mir zum ersten Mal aufgefallen: Jesus war ja ein ‚richtiger‘ Mensch, einer, der gelacht und geweint und auch mal getobt hat. So hatte ich die Bibel noch gar nie verstanden.“ „Das ist ja spannend“, habe ich ihr geantwortet. „Und es ist tatsächlich nicht die einzige Geschichte, in der Jesus Dinge erlebt und sagt, die uns heute noch genauso passieren. Das, was er den Menschen sagen wollte über Gott, was er selbst mit den Menschen erlebt hat, hat auch was mit deinem Leben zu tun, mit jedem Tag, an dem du morgens aufstehst.“

Das kannst du dir nicht vorstellen? Deshalb haben Sarah und ich dieses Buch geschrieben. Wir beide haben oft darüber gesprochen, welche Geschichten aus der Bibel für Kinder besonders wichtig und interessant sind. In diesem Buch wollen wir mit dir darüber nachdenken, wie die großen biblischen Geschichten dir in deinem alltäglichen Leben helfen können. Es sind Geschichten über Gott, die Jesus als Kind schon selbst gehört hat. Und es sind Geschichten über Gott, die Jesus als Erwachsener erzählt hat. Manche dieser Geschichten kennst du vielleicht:

die Geschichte von der Erschaffung der Welt,
die Geschichte von Noah, mit dem Gott einen Bund schließt und dem Gott als Zeichen einen Regenbogen schickt,



die Geschichte von Josef, der von seinen Brüdern in den Brunnen geworfen und später nach Ägypten verkauft wird.

In der Bibel sind all die Erfahrungen, die Menschen mit Gott machen konnten, gesammelt und aufgeschrieben, damit sie nicht vergessen werden. Sie waren nicht nur damals wichtig. Sie helfen uns auch heute, die Geheimnisse der Welt und unseres Lebens besser zu verstehen. Und sie helfen uns, fröhlicher und friedlicher miteinander zu leben.

Wenn du die Geschichten in diesem Buch liest, musst du nicht vorne anfangen und hinten aufhören. Du kannst sie einfach danach aussuchen, wie es dir gerade geht oder was dich beschäftigt.



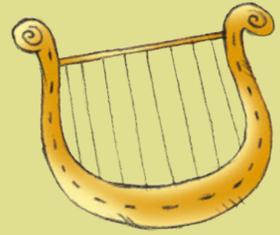
Wenn du also traurig bist, dann hilft dir vielleicht die Geschichte von den Jüngern, die nach Emmaus unterwegs waren (siehe S. 70). Sie waren traurig, weil Jesus gestorben war. Doch dann haben sie plötzlich gemerkt, dass er bei ihnen ist, sogar mit ihnen unterwegs! Da war ihre Traurigkeit wie weggeblasen. Vielleicht interessierst du dich aber auch gerade dafür, wie die Welt entstanden ist, weil ihr in der Schule darüber gesprochen habt. Dann kannst du die Geschichte über die Erschaffung der Welt lesen (siehe S. 76). Hilft dir das beim Nachdenken? Du kannst die Geschichten auch gemeinsam mit deinen Eltern lesen und mit ihnen darüber sprechen. Das habe ich mit Sarah auch so gemacht – und das war eine tolle Zeit, die wir da miteinander verbracht haben! Wir haben beide viel gelernt: sie von mir und ich von ihr. Und dabei haben wir beide wieder gemerkt: Die Geschichten in der Bibel sind wirklich alles andere als „alte Kamellen“!

Aber jetzt erst mal viel Spaß beim Lesen!



Wenn ich
fröhlich bin

Die Psalmen

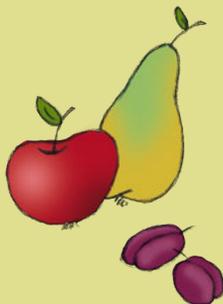


Es gibt Tage, da wacht man auf und möchte am liebsten gleich einen Purzelbaum vom Bett auf den Boden machen oder barfuß nach draußen in den Schnee laufen und die ganze Welt umarmen. Und das nicht mal, weil irgendwas ganz Besonderes passiert wäre, sondern weil man sich innen drin ganz glücklich und froh fühlt, einfach nur so. Kennst du das? Manchmal hat man dann das Gefühl, man müsste jemandem Danke sagen für dieses Glück im Bauch, weil man spürt: Das hab ich gar nicht gemacht! Ich kann gar nichts dafür, dass es mir so gut geht! Sarah hat mir gesagt, sie würde dann gerne Gott Danke sagen, ihm erzählen, wie sich das anfühlt. Aber sie weiß nicht so richtig, wie. Da sind mir die Psalmen eingefallen, die urururalten Gebete in der Bibel. Wir haben zusammen mal nachgeschlagen. Da gibt es wirklich eine ganze Menge davon! Vielleicht kannst du dir für so ein fröhliches Dankeschön ein paar der Wörter ausleihen, die hier stehen. Nachlesen kannst du den Text im Alten Testament in Psalm 104:





Ich staune, mein Gott,
deine Welt ist so schön!
Und ich kann dich überall darin finden:
in der Sonne und dem Himmel als deinen Kleidern,
den Wolken als deinem Wagen,
dem Wind als deinen Flügeln.
Du hast alles gemacht,
das Land und das Wasser,
die Berge und die Täler.
Du sorgst für deine Erde:
Für die Tiere lässt du als Nahrung
das Gras auf den Feldern wachsen
und für die Menschen Getreide und Bäume,
damit sie Brot und Früchte haben
und genug zu trinken.
Und allen hast du einen Ort gegeben,
an dem sie zu Hause sein können.
Du hast den Mond gemacht und die Sonne,
den Tag und die Nacht.



Oder vielleicht magst du Psalm 148 lieber:



Gott, so wunderbar ist deine Erde!
Ich will dir ein Lied singen,
so fröhlich bin ich,
so sehr freue ich mich,
dass du mir mein Leben geschenkt hast!

Wie freue ich mich, wenn ich, Gott, in deine Welt schaue!
Ich möchte allen sagen: Schaut doch mal genau hin!
Und freut euch, sagt es laut, wenn ihr euch freut!
Ihr Engel Gottes,
und auch du, liebe Sonne,
und du, lieber Mond, lobt Gott, der euch gemacht hat.
Und auch ihr Sterne in der Nacht, lobt ihn!
Du, weiter Himmel, sing Gott ein Lied,
denn er hat dich gemacht.
Und auch du, liebe Erde, und alles,
was auf dir lebt,
soll Gott loben:
Feuer und Hagel, Schnee und Nebel und Sturm,
Berge und Hügel,
Bäume und Tiere,
Männer und Frauen,
Könige und Bettler,
Alte und Junge.
Ihr alle singt Gott ein Lied,
denn er hat alles so schön geschaffen.



In der Bibel gibt es noch ganz viele andere Psalmen. Leider sind sie nicht immer so einfach zu verstehen. Das liegt daran, dass sie schon mehr als 2000 Jahre alt sind – kannst du dir das vor–stellen? Vielleicht hast du Lust, selbst ein paar neue Psalmen zu schreiben – mit deinen Worten. Damit kannst du das Gefühl im Bauch wohl am besten ausdrücken. Und Gott ist es egal, wie du zu ihm betest, ob in alten oder in neuen Worten. Er versteht dich ganz sicher!

